

## **Praxis des Sprachunterrichts Griechisch (Theologische Fakultät Greifswald)**

### § 1 Struktur (gestaffeltes System)

- (1) Das Angebot zum Erlernen der griechischen Sprache erfolgt in Kooperation mit der Abteilung für Klassische Philologie (Philosophische Fakultät) im Rahmen eines gestaffelten Systems.
- (2) Das gestaffelte System besteht aus einem Grundkurs (A) und einem Aufbaukurs (B). Der Grundkurs schließt mit einer Prüfung über Neutestamentliches Griechisch ab. Der Aufbaukurs schließt mit dem Graecum (Abiturergänzungsprüfung) ab. Beide Abschlüsse berechtigen zur Teilnahme an einem Vertiefungskurs (C) in Gestalt regelmäßiger Lektüreübungen.
- (3) Der Grundkurs entspricht den gesetzlich vorgeschriebenen Anforderungen für den Studiengang "Lehramt Gymnasium" (LehPrVO M-V, Fassung vom 16.07.2012, § 20 (2)). Der Aufbaukurs entspricht den gesetzlich vorgeschriebenen Anforderungen für die Studiengänge "Magister Theologiae / Pfarramt" (ErgPrüfVO M-V §§ 3-4 vom 16.01.1998, letzte Fassung vom 30.10.2013).
- (4) Der erfolgreich abgeschlossene Grundkurs ist die Voraussetzung für die Teilnahme an Pro- und Hauptseminaren im Fach Neues Testament. Als erfolgreich abgeschlossen gilt der Grundkurs für den Studiengang "Lehramt Gymnasium" nach bestandener mündlicher Prüfung, für die Studiengänge "Magister Theologiae / Pfarramt" nach regelmäßiger Teilnahme (und fakultativ nach einem E-Learning gestützten Selbsttest).
- (5) An jeden Grundkurs schließt ein Aufbaukurs an. Der Aufbaukurs kann auch zeitlich versetzt besucht werden. Er muss jedoch noch vor der Anmeldung zur Zwischenprüfung absolviert sein. Der Vertiefungskurs umfasst den weiteren Studienverlauf bis zum Abschlussexamen.
- (6) Zu Grund- und Aufbaukurs werden Tutorien angeboten, die der Unterstützung des Sprachunterrichts und der Prüfungsvorbereitung dienen. Hilfsmittel auf E-Learning-Basis werden in allen drei Phasen bereitgestellt.

### **A. Grundkurs (Neutestamentliches Griechisch)**

#### § 2 Umfang (Grundkurs)

- (1) Der Grundkurs erstreckt sich über die Dauer von zwei aufeinander folgenden Semestern (Kurs I und II). Er beginnt immer im Wintersemester.
- (2) Kurs I hat einen Umfang von 6 SWS (= 90 im Ganzen); das entspricht 9 LP. Kurs II hat einen Umfang von 4 SWS (= 60 im Ganzen); das entspricht 6 LP. Insgesamt umfasst der Grundkurs 150 SWS; das entspricht 15 LP.
- (3) Der Grundkurs schließt für den Studiengang "Lehramt Gymnasium" mit einer mündlichen Prüfung über "Neutestamentliches Griechisch" ab, die im anschließenden Prüfungszeitraum liegt. Die Prüfung wird beurkundet.

#### § 3 Gegenstand (Grundkurs)

- (1) Der Grundkurs bereitet auf die Lektüre neutestamentlicher Texte vor und fördert deren Wahrnehmung im Kontext der griechisch-hellenistischen Literatur.
- (2) Die Lernenden erwerben in angemessenem Umfang Kenntnisse in der Elementargrammatik

und im Wortschatz, so dass sie den griechischen Originaltext des Neuen Testaments im sprachlichen Schwierigkeitsgrad narrativer Texte verstehen und übersetzen können.

## **B. Aufbaukurs (Graecum)**

### § 4 Umfang (Aufbaukurs)

(1) Der Aufbaukurs schließt an den Grundkurs an und erstreckt sich über die Dauer von einem Semester und einem darauf folgenden Ferienkurs (Kurs III und IV). Auch der Aufbaukurs beginnt folglich immer im Wintersemester.

(2) Kurs III hat einen Umfang von 4 SWS (= 60 im Ganzen); das entspricht 6 LP. Kurs IV hat einen Umfang von 2 SWS (= 30 im Ganzen); das entspricht 3 LP. Insgesamt umfasst er 90 SWS; das entspricht 9 LP. Der Erwerb des Graecums setzt demnach den Grundkurs (150 SWS) und den Aufbaukurs (90 SWS) mit insgesamt 240 SWS voraus.

(3) Der Aufbaukurs schließt mit einer schriftlichen und einer mündlichen Prüfung ab (Graecum / Abiturerfüllungsprüfung), die im anschließenden Prüfungszeitraum liegt. Die Prüfung wird beurkundet.

### § 5 Gegenstand (Aufbaukurs)

(1) Der Aufbaukurs erweitert das Repertoire und übt in die Lektüre von Texten aus Philosophie, Geschichte und Literatur ein.

(2) Die Lernenden vertiefen ihre Kenntnisse in der Elementargrammatik und im Wortschatz, so dass sie Griechisch im sprachlichen Schwierigkeitsgrad mittelschwerer Platontexte verstehen und übersetzen können.

## **C. Vertiefungskurs (Lektüreübungen)**

### § 6 Anwendungsorientierung

(1) Das Ziel des Spracherwerbs besteht in der Anwendung der erworbenen Kenntnisse während des weiteren Studienverlaufs. Deshalb sind Grund- und Aufbaukurs auf die Studieneingangsphase fixiert.

(2) Die kontinuierliche Vertiefung der Griechischkenntnisse setzt das Angebot regelmäßiger Lektüreübungen im Fach Neues Testament sowie die Einbindung griechischer Texte in weitere Lehrveranstaltungen voraus.

### § 7 Anwendungsbereiche

(1) In dem regelmäßig angebotenen exegetischen Proseminar Neues Testament (immer im WiSe) erfolgt die Arbeit verbindlich am griechischen Urtext. Teilnahmevoraussetzung ist der erfolgreich absolvierte Grundkurs.

(2) Die Arbeit in dem regelmäßig (WiSe/SoSe) angebotenen Hauptseminar NT basiert auf der Arbeit am griechischen Text. Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch des Proseminars.

(3) In jedem Semester (WiSe/SoSe) wird vom Lehrstuhl Neues Testament parallel zu der exegetischen Vorlesung im Aufbaumodul "Biblische Wissenschaften NT" eine kursorische Lektüre zu einer ausgewählten neutestamentlichen Schrift angeboten.

(4) In jedem zweiten Semester (immer im WiSe) wird von der Abteilung Klassische Philologie eine Lektüreübung zu einem Text der klassischen griechischen Literatur angeboten.